



AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN

Göttingen, den 13. November 2017

Göttinger Akademie bekommt Neuprojekt „Prize Papers“

Dokumente von Kaperungen geben Einblicke in Europas frühe Neuzeit

GÖTTINGEN. Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen erhält mit dem Forschungsprojekt „Prize Papers“ ein neues Langzeitvorhaben, das sie im Rahmen des von Bund und Ländern finanzierten Akademienprogramms betreut. Das Projekt, das die Erschließung, Digitalisierung und Präsentation von Kaperungsdokumenten beinhaltet, ist an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg angesiedelt und wird in einer Kooperation mit den National Archives, London, und dem Deutschen Historischen Institut, London, durchgeführt. Das Forschungsprojekt beginnt am 1. Januar 2018, erstreckt sich über eine Laufzeit von zwanzig Jahren und wird mit insgesamt 9,7 Millionen Euro gefördert. Mit diesem Neuprojekt betreut die Göttinger Akademie im kommenden Jahr 25 Langzeitprojekte im Akademienprogramm. „Wir freuen uns sehr über dieses faszinierende neue Projekt, das der Wissenschaft den Zugang zu einzigartigen Quellen aus der Seefahrtszeit Europas der frühen Neuzeit ermöglicht“, sagt Akademiepräsident Prof. Andreas Gardt.

Die Prize Papers (Prisenpapiere) entstanden infolge von Kaperungen, die in der Frühen Neuzeit zur Kriegsstrategie der Seemächte gehörten, erläutert die Oldenburger Historikerin und Projektleiterin Prof. Dr. Dagmar Freist. Das Kriebsrecht erforderte die Klärung der Rechtmäßigkeit von Kaperungen vor Gericht – in Großbritannien vor dem High Court Of Admiralty. Zu diesem Zweck wurde bei der Kaperung die gesamte Schiffsladung als Prize Papers sichergestellt. In den National Archives, London, überdauern die Prize Papers weitgehend ungenutzt und unsortiert als einzig erhaltener Bestand dieser Art in Europa verteilt auf rund 4000 Boxen. In dem neuen Langzeitprojekt geht es darum, den Bestand systematisch zu erschließen und zu digitalisieren. Am Ende sollen über eine Online-Präsentation ca. 100.000 Briefe vorwiegend aus der Zeit von 1664-1817 abrufbar sein sowie Ladungslisten, Warenverzeichnisse, Verzeichnisse von Schiffsbesatzungen, Logbücher und weiteres Schriftgut wie Noten, Gedichte, Tagebücher und Zeichnungen.

Die Prize Papers sind Zeugnisse einer Zeit der europäischen Expansion und Staatenbildung, der Missionierung, des Sklavenhandels, der Seekriege und Entdeckungen. Neben dem vielfältigen Schriftgut sind es die Briefe von alltäglichen Zeitgenossen, die faszinieren und die in einem Umfang überliefert sind, der einzigartig ist.

Kontakt:
Adrienne Lochte,
Tel.: 0551/39-5338;
E-Mail:
alochte1@gwdg.de